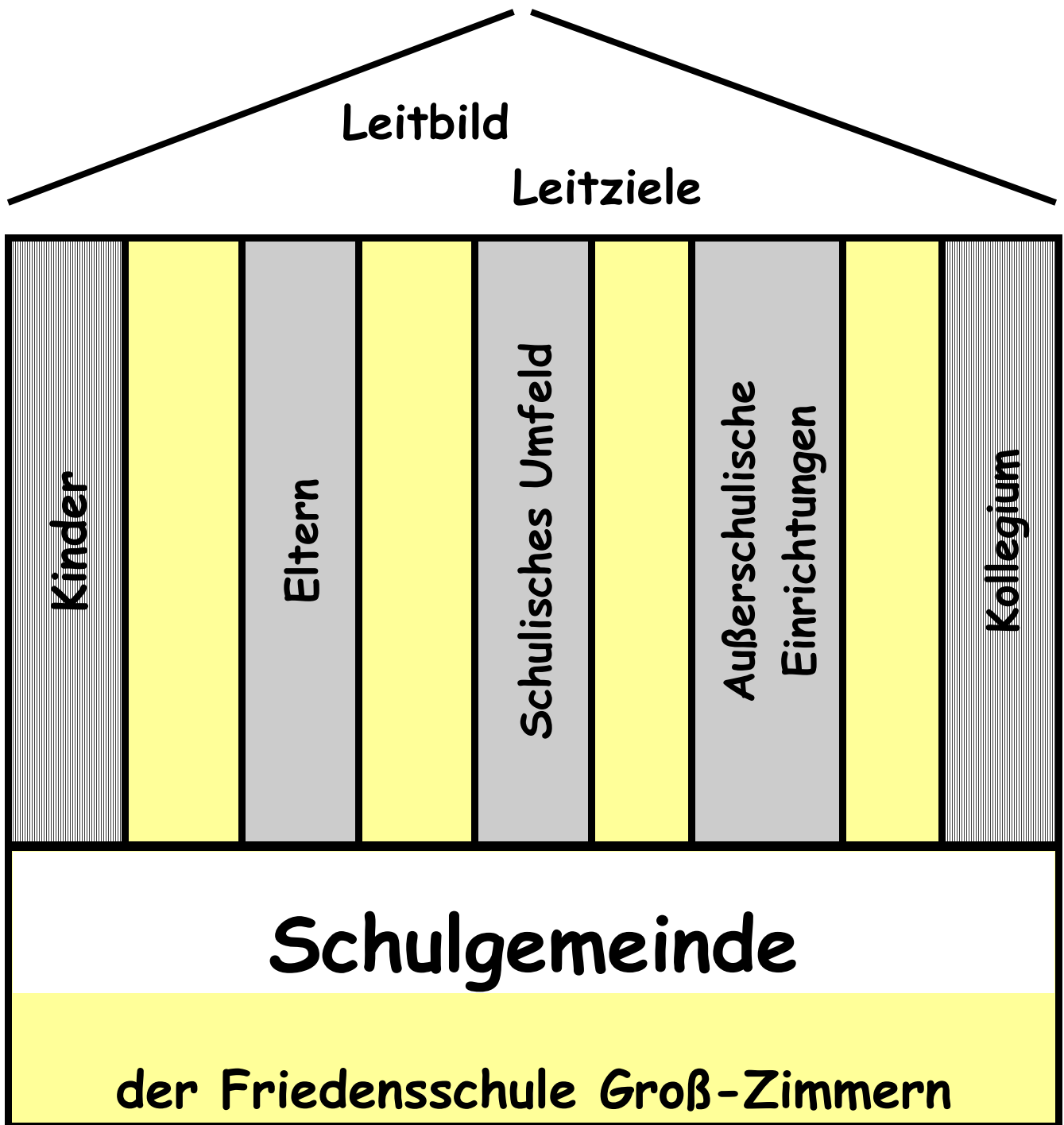


Schulprogramm

vom 5. Oktober 2010

Fassung vom Januar 2017



Inhalt:

1. Unsere Schule - ein Überblick	S. 03
2. Unser Leitbild	S. 04
3. Leitziele - aktueller Stand - mögliche Entwicklungsziele:	S. 05
3.1 Handlungsbereich: Kinder	S. 05
3.2 Handlungsbereich: Eltern	S. 10
3.3 Handlungsbereich: Schulisches Umfeld	S. 13
3.4 Handlungsbereich: Außerschulische Einrichtungen	S. 18
3.5 Handlungsbereich: Kollegium	S. 21
4. Aktionsplan für die Schj. 2016/17 und 2017/18	S. 24
5. Evaluationsplanung	S. 26
6. Impressum	S. 28



1. Unsere Schule - ein Überblick

Die Friedensschule ist eine drei- bis vierzügige Grundschule. Der Einzugsbereich der Schule umfasst den größten Teil der Kerngemeinde Groß-Zimmerns (siehe auch: www.gross-zimmern.de) - einer nicht mehr so schnell wachsenden Gemeinde mit zurzeit ca. 14.000 Einwohnern. Etwa 30 % der Kinder haben einen Migrationshintergrund.

Das Hauptgebäude der Schule wurde in Teilen bereits 1902 errichtet und in seiner jetzigen Form 1953 fertig gestellt. Im gleichen Jahr erhielt die Schule auf Beschluss des Gemeinderats ihren heutigen Namen. 1965/66 wurde ein erster Pavillon mit zwei Klassenräumen aufgestellt, 1994 folgte ein weiterer Pavillon mit vier Klassenräumen, so dass jetzt 21 Klassenräume zur Verfügung stehen. Außer den Klassenräumen werden z.Zt. ein Computerraum, ein Schulungsraum (Ausbildung und Lehrerbibliothek), zwei Kleingruppenräume mit „Computerinseln“, eine Küche, eine Aula (auch Musikraum), eine Schülerbücherei (2004 eröffnet), eine kleine Turnhalle und der Schulgarten für den Unterricht genutzt. Der Sportunterricht findet in der Mehrzweckhalle der Gemeinde statt.

324 Kinder werden von 17 Lehrer(inn)en, 1 Lehrkraft im Vorbereitungsdienst, einem ev. Pfarrer und einer kath. Gemeindefereferentin unterrichtet. Eine weitere Kollegin steht als „Mobile Lehrerreserve für den Grundschulbereich“ zur Verfügung.

Zur Zeit gibt es 5 Inklusionsklassen. Frau Enders, Frau Graff und Frau Schneider von der Anne-Frank-Schule in Dieburg sowie mehrere Schulbegleiter unterstützen uns bei der Arbeit.

Die Friedensschule wurde 2007, 2011 und auch 2015 als **Musikalische Grundschule** zertifiziert.

Seit dem Schj. 2012/13 wird für max. 40 Kinder eine **Ganztagsbetreuung, Profil 1**, von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr angeboten (freitags bis 14.00 Uhr). Zusätzlich betreut die Elterninitiative **Schülerladen "Pfiffikus"** kostenpflichtig ca. 80 Kinder unserer Schule von 7.00 Uhr bis max. 16.00 Uhr (Modul 1 bis 14.00 Uhr/Modul 2 bis 16.00 Uhr). Das Betreuungsangebot wird voraussichtlich ab 2017 erweitert, wenn die bereits laufenden Umbaumaßnahmen (incl. Mediathek und Mensa) bis dahin abgeschlossen sind. Mittlerweile betreuen 7 **Lesementor(inn)en** ca. 20 Kinder aus allen Jahrgängen.

Die Schüler und Schülerinnen können im Schuljahr 2016/17 an folgenden **Arbeitsgemeinschaften** teilnehmen: Streicherklasse (Geige, Bratsche, Cello, Orchester), Schulgarten, Gitarre, Forscherwerkstatt, Englisch, Französisch, Häkeln/Stricken und Schulsanitätsdienst. An drei Wochentagen wird eine AG Hausaufgabenhilfe angeboten.

2. Unser Leitbild

Zentrales Anliegen unserer Arbeit ist das Bemühen, allen Kindern in ihren vielfältigen Unterschiedlichkeiten gerecht zu werden und ihre individuelle Entwicklung zu fördern.

Im Mittelpunkt stehen dabei - unter Berücksichtigung der kindlichen Bedürfnisse - die Erweiterung des fachlichen und methodischen Wissens und Könnens, die Erziehung zur Selbsttätigkeit, die Förderung der sozialen Entwicklung und die Entfaltung der Persönlichkeit.

3. Leitziele - aktueller Stand - mögliche Entwicklungsziele:

3.1 Handlungsbereich: Kinder

3.1.1 Leitziel

An unserer Schule sollen Kinder unterschiedlicher Herkunft ein tolerantes Miteinander, basierend auf gegenseitiger Wertschätzung, pflegen. Wir knüpfen an die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder an und wollen ihnen ein tragfähiges Fundament aus Kenntnissen, Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen vermitteln, um sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit zu fördern. Deshalb stellen wir ihnen Aufgaben, die sie herausfordern und ihre kreativen Fähigkeiten fördern. Auf Grundlage der Bildungsstandards (siehe: Kerncurriculum Hessen) und der Schulcurricula arbeiten wir mit wechselnden Methoden, um den Kindern Sprach- und Argumentationsfähigkeiten zu verleihen, Problemlösestrategien zu vermitteln und die oben genannten Kompetenzen zu stärken.

3.1.2 Übersicht:

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Unterricht	<p>Orientierung am Kerncurriculum Hessen, den Schulcurricula, Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und am Hess. Referenzrahmen Schulqualität insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagesplan, Wochenplan • Werkstattarbeit • handlungsorientiert, differenziert, kompetenzorientiert (z.T.), fächerübergreifend (siehe BEP) • Projektarbeit (im Rahmen der „Sozialwoche“) - jahrgangsstufenübergreifend 	<p>Orientierung am Kerncurriculum Hessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kompetenzorientiert (siehe Bildungsstandards) • Projektarbeit <ul style="list-style-type: none"> - klassenübergreifend - jahrgangsstufenübergreifend
Besondere Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Ganztagschule Profil 1 • Projektwoche (alle 2 Jahre) • Schulfest (alle 2 Jahre) • Klassenfest • Klassenausflüge (mind. 2 pro Jahr) • Klassenfahrt (einmal in der Grundschulzeit) • Einschulungsfeier • Abschlussfeier der Viertklässler • Bücherfest (jährlich) • Autorenlesung (für die 3. Klassen) • Theaterbesuch (mind. einmal im Jahr) • Oper in der Schule (jährlich) • Adventskonzert (jährlich) • Schulgottesdienste zu besonderen Anlässen 	<ul style="list-style-type: none"> • alternatives (Bundesjugendspiele) Spiel- und Sportfest für die 1. Klassen • Auftritte, Ausstellungen im außerschulischen Rahmen (Sport, Musik, Kunst, ...) • Waldlauf-/Sporttag

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Besondere Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Pausenangebote (Spielschränke, „Bewegte Pause“ in der Turnhalle, „Klangoase“,) • Bundesjugendspiele (jährlich) • Musikalischer Ferienbeginn <p>„zusätzliche“ Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesenacht • englisches Mitmachtheater für die 3. Klassen • Bastelnachmittag • Kochen, Backen • Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen • Teilnahme am Kerbumzug • Teilnahme am Känguru-Wettbewerb Mathematik (3./4.) • Teilnahme am Biber-Wettbewerb Informatik (4.SJ) • Internet-ABC und WORD-Kurs der 4. Klassen • Schulkonzert 	<ul style="list-style-type: none"> • „Raum der Ruhe“
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> • an unterrichtsorganisatorischen Entscheidungen (Klassensprecher/Klassenrat, Vorschlags-, Ideensammlungen, ...) • an der Bücherauswahl der Schulbücherei und den Klassenlektüren • Online-Umfragen im Rahmen von Evaluationsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • an der Themenauswahl für Unterrichtsinhalte • an der Themenauswahl für die Projektwoche
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbewertung nach „Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses“; Vierter Teil und Anlage 2 • verbale Beurteilung: 1. SJ • Ziffernzeugnis: 2./3./4. SJ mit kommentierter Deutschnote • verbale Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens • Schulberichte • Übergang zu weiterführenden Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Selbsteinschätzung

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
<p style="text-align: center;">Förderung</p> <p>vgl. Gesamtförderkonzept von 2013 (Evaluation: 2016)</p> <p style="text-align: center;">und</p> <p>Schuleigenes Konzept zur Förderung des Sozialverhaltens und zur Stärkung sozialer Kompetenzen (Stand: 08.05.2013)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung, Werthaltungen) • Sozialkompetenz (Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Kooperation, Konfliktbewältigung, altersangemessene gesellschaftliche Verantwortung, interkulturelle Verständigung) • Lern- und Arbeitskompetenz (Problemlösungskompetenz, Lernkompetenz, Medienkompetenz) • Sprachkompetenz (Kommunikative Kompetenz, Lesekompetenz, Schreibkompetenz) <p>u.a. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorschulische Sprachförderung (Vorlaufkurs) • DAZ (Deutsch als Zweitsprache)/s. Förderkonzept • Sprachheilunterricht • Binnendifferenzierung im Unterricht • Leseförderung (s. Lesekonzept) • Schülerbücherei • Rechtschreibung (RS-Kurs/s. Förderkonzept) • Rechenkompetenz (Dyskalkulie-Kurs/s. Förderkonzept) <p>zusätzliche Fördermöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Garten-AG • Streicher-AG 	<p>u.a. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forscherwerkstatt • AG: Chor • Orchester-AG • Theater-AG • psychomotorische Förderung • HA-Hilfe für alle Kinder • Computer-Kurs für alle Kinder <ul style="list-style-type: none"> • Schach-AG (erneut)

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
<p style="text-align: center;">Beratung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Entwicklungsmöglichkeiten • schulische Entwicklungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> - schulische Leistungen - weiterführende Schulen • schuleigene Förderpläne/Gesamtförderkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernstrategien • jahrgangsstufenübergreifende Klassenratstunde (Streitschlichtung, Organisation u.a.)
<p style="text-align: center;">Betreuung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ganztagschule Profil 1 • bei Hitzefrei • bei schulischen Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • gleitender/offener Unterrichtsbeginn
<p style="text-align: center;">Erziehung</p> <p>vgl. Schuleigenes Konzept zur Förderung des Sozialverhaltens und zur Stärkung sozialer Kompetenzen (Stand: 08.05.2013)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>§ 2 Abs. III Hess. Schulgesetz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsbereitschaft entwickeln - Fähigkeit zur Zusammenarbeit - Konflikte friedlich lösen - sich Informationen verschaffen - eigenständig Meinung bilden - Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit entfalten - Kreativität und Eigeninitiative entwickeln - Toleranz gegenüber anderen - • <i>§ 3 Abs. X Hess. Schulgesetz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehung zur Selbsttätigkeit • klasseninterne Erziehungskonzepte (Klassenregeln, ...) • Konsens in Erziehungsfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Mülltrennung - Hof- und Toilettendienst - Pausenregeln 	<p style="text-align: center;">Vertrauenslehrerin wohin???</p>

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
<p>Persönlichkeit entwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbewusstsein aufbauen • Selbstvertrauen stärken • individuelle und soziale Verantwortung fördern • Lernfreude wecken und Lernstrategien entwickeln • Leistungsbereitschaft entwickeln • Eigenständigkeit fördern • Konflikte gewaltfrei lösen lernen • demokratisches Grundverständnis und demokratische Grundwerte fördern 	

3.2 Handlungsbereich: Eltern

3.2.1 Leitziel

Wir wollen die Eltern/Erziehungsberechtigten für die Belange der Friedensschule interessieren und zur Mitgestaltung anregen. Eine zentrale Rolle spielt dabei für uns die Transparenz der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeit. Die Kooperation zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrkräften zielt auf eine gemeinsame Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrags.

3.2.2 Übersicht:

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Beteiligung bei besonderen Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - 1. Schultag (Organisation, Aufbau) - Schulfeste, Bücherfeste - Klassenfeste, Ausflüge - Bastelnachmittage - Elternstammtische - Kerbumzug 	
Mithilfe im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung beim Leselernprozess („Leseeltern“, „Lesementoren“) - Mithilfe in der Projektwoche (Projektleitung oder Mitbetreuung) - Unterstützung im Regelunterricht - zusätzliche Aufsicht bei sonstigen Veranstaltungen - Unterrichtsgänge zu Schülereltern bei besonderen Anlässen - mehr Beteiligung der Eltern durch gezielte Abfrage besonderer Fähigkeiten, Kontakte, ... (Fragebogen bei der Einschulung) 	<p>Übernahme zeitlich begrenzter Angebote im Ganzttag</p> <p>Unterstützung bei Ganztagsangeboten (AG, Betreuung...)</p>
Hilfe bei schulorganisatorischen Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Renovierung /Instandhaltung/Reinigung - Installation/Betreuung der Computer im Klassenraum 	- Mithilfe im Schulgarten

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Beteiligung und Mitbestimmung (laut Schulgesetz)	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenelternbeirat - Schulelternbeirat - Schulkonferenz - Gesamtkonferenz - Schulförderverein 	<ul style="list-style-type: none"> - ausländische Elternvertreter im Schulelternbeirat
Informationswege	<ul style="list-style-type: none"> - Rundschreiben der Klasse/Elternbriefe - Rundschreiben der Schulleitung - E-Mails der Schulleitung an Elternbeiräte - Elternabende - Einzelgespräche - Internet (Homepage) - Friedensschule von A bis Zett (Informationsschrift) - Hospitationsmöglichkeit 	
Angebote für Eltern		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung des Informationsbedarfs der Eltern - „Friedenschulgespräch“: Informationsveranstaltungen zu besonderen Themen
Beratung bezüglich (im Rahmen von Einzelgesprächen, Elternabenden und evtl. Hausbesuchen)	<ul style="list-style-type: none"> - schulischer Persönlichkeitsentwicklung des Kindes - gesundheitlicher Beeinträchtigung (Verweis auf Beratungsstellen, Fachärzte, ...) - Förderung (vgl. Förderplan/ -konzept) - Vorklasse/1. Schuljahr/Versetzungsentscheidung 	

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Beratung bezüglich (im Rahmen von Einzelgesprächen, Elternabenden und evtl. Hausbesuchen)	- Übergang (weiterführende Schulen) (in Koordination mit Beratungslehrkräften, Schulpsychologen, Jugendamt, Ärzten u.a.)	
Beteiligung im Rahmen der individuellen Förderung des eigenen Kindes	- fördern, üben, unterstützen, ... - ggf. Umsetzung des individuellen Förderplans	

3.3 Handlungsbereich: Schulisches Umfeld

3.3.1 Leitziel

Der regelmäßige Austausch zwischen Erzieher(inne)n, Grundschullehrer(inne)n und Lehrer(inne)n der weiterführenden Schulen vertieft das gegenseitige Verständnis, informiert über die unterschiedlichen Erziehungs-, Lehr- und Lernmethoden. Diese Zusammenarbeit trägt zu einer ganzheitlicheren Begleitung der Kinder sowie zu einer professionellen Bereicherung und Weiterentwicklung auf allen Seiten bei.

Daher kooperieren wir auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans mit dem örtlichen Schulverbund, den Kindertagesstätten und anderen weiterführenden Schulen. Für unsere schulische Arbeit nehmen wir das Informations- und Beratungsangebot des Schulträgers, des Staatlichen Schulamts, von Fachärzten und weiteren Einrichtungen wie Jugendhilfe, Förderzentren, etc. in Anspruch.

3.3.2 Übersicht:

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Kindertagesstätten (sieben Einrichtungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Elternabend für Schulanfänger • Hospitationen der Schulleitung in KiTas • Angebot von Hospitationen der zukünftigen Schulanfänger im 1. Schuljahr • Zukünftige Schulanfänger haben ein „Schulprojekt“ in der Friedensschule • Gespräche der Schulleitung mit den Erzieherinnen über die Schulanfänger • Rückmeldung der Erstklasslehrerinnen an die Erzieherinnen nach etwa $\frac{1}{2}$ Jahr • Gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen • Rückmeldung zum Sprachstand der Vorlaufkurs - Kinder • KiTa - Grundschul- AG 	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen in KiTas und Austausch inhaltlicher Konzeptionen • Hospitation der Vorlaufkursleiterin in KiTas • Gemeinsame öffentliche Veranstaltungen mit Erzieherinnen zu pädagogischen Themen (u.a. Friedensschulgespräch)

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Weiterführende Schule A.-Schweitzer-Schule (ASS)	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen im Unterricht der ASS • Teilnahme an Eingangsstufenkonferenzen der Fünftklässler • Beratung zur Einteilung der zukünftigen 5. Klassen durch Klassenlehrer(innen) • gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen • gegenseitige Hospitationen • Teilnahme an naturwissenschaftlichen Projekten der ASS (von Schülern für Schüler) • Mithilfe von ASS-Schülern bei den Bundesjugendspielen • Materialaustausch (Bücher, Klassenarbeiten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Fach- und pädagogische Konferenzen nach Bedarf • Materialaustausch (Brennofen)
andere weiterführende Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Info- Veranstaltungen anderer weiterführender Schulen in DA und DA-DI • ggf. Austausch über ehemalige Schüler/innen 	
Schulverbund (Friedensschule, Schule im Angelgarten, Geißbergsschule, Albert-Schweitzer-Schule, Bischof-Ketteler-Schule)	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame pädagogische Tage 	
Schulträger (Landkreis Darmstadt-Dieburg)	<ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgaben- und Integrationshilfe („Mittagsschule“) • Informationen durch Rundschreiben • Stellungnahme der Gesamt- und Schulkonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenhilfe für deutsche Kinder • räumliche Voraussetzungen für Ganztagschule und Mensa im alten Schulgebäude (Ziel: Mai 2017)

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
<p align="center">Schulträger (Landkreis Darmstadt-Dieburg)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung von 7 Klassenräumen mit Smartboards • Ausstattung (je 2 PC für die Klassenräume des Hauptgebäudes) • Räume für den Pfiffikus (Betreuung) • Räume für KiTas bei Bedarf • Räume für AGs (Gitarre, Fremdsprachenlernen, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung der übrigen Klassen- und Fachräume mit Smartboards • Vernetzung und Ausstattung des Pavillons • Modernisierung der Fachräume (Werkraum, Küche, Forscherwerkstatt, ...) und des Schulhofes
<p align="center">Schulamt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen durch Rundschreiben und Amtsblätter • Teilnahme der Schulleitung an Schulleiter-Dienstversammlungen • Beratung durch Schulpsychologin (auf Anfrage) • eventuell Beratung durch das ABZett (Seiteneinsteiger mit geringen Deutschkenntnissen) • Schulinspektion und Beratung zur Weiterentwicklung unserer Schule • Ergänzende Beratung bei schwerwiegenden Konflikten zwischen Erziehungsberechtigten und Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • intensivere Beratungen durch Schulpsychologen • Bereitstellung von Ressourcen zur Präventionsarbeit (u.a. Erziehungshilfe)
<p align="center">Studienseminare</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung LiV (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst) • Info-Veranstaltung für Mentoren und Mentorinnen • Informationen über den aktuellen Ablauf der Ausbildung 	

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Fortbildungsinstitute	<ul style="list-style-type: none"> • Information durch Programme: regional und überregional • Teilnahme an Fortbildungen • fachliche und pädagogische Unterstützung durch Referent(in)en (z.B. an pädagogischen Tagen) 	
Frauenbeauftragte	<ul style="list-style-type: none"> • Information des Kollegiums durch Aushang • beauftragte Ansprechpartnerin an der Schule • Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen • Einladung der Kolleginnen zu Tagungen 	
beratende Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Bedarf Zusammenarbeit mit außerschulischen Diagnose- und Förderinstitutionen (z.B. Zentrum für schulische Erziehungshilfe, Heilpädagogische Ambulanz und Tagesheim in Groß-Umstadt, Außenstelle der Kinder- und Jugendpsychiatrie Höchst, Kinderpsychologen, Sozialpädiatrisches Zentrum DA, Logopäden, Ergotherapeuten, Lerntherapeuten, Jugendamt, Sozialamt, Sprachheilpädagogen, Beratung bei sonder-pädagogischem Förderanspruch., Beratung bei Kindern mit Migrationshintergrund, Pädaudiologen, Optometrie...) 	

3.4 Handlungsbereich: Außerschulische Einrichtungen

3.4.1 Leitziel

Wir haben das Ziel, unsere Kinder zu gesellschaftlich engagierten Menschen zu erziehen, die Verantwortung übernehmen und die im Rahmen der individuellen Voraussetzungen ihr Leistungspotenzial ausschöpfen. Diesen Prozess wollen wir gemeinsam mit allen außerschulischen Einrichtungen gehen, die sich auch für Kinder und Jugendliche engagieren.

3.4.2 Übersicht:

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Geschäftswelt	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit bei Unterrichtsgängen • Werbung für schulische Veranstaltungen • Spenden für schulische Veranstaltungen • Unterstützung der „Helfenden Hand“ • Teilnahme an Festen (z.B. Bücherfest) • außerschulische Angebote wie Yoga-, Gitarren-, Englisch- und Französischkurse • Informationen über musikalische Angebote im Umkreis 	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Sponsoren finden für besondere Anschaffungen

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
<p>Vereine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Vereinen (Tennis, Handball, Schach, ...) • Proberaumangebote • regelmäßiger Besuch des TV-Theaters • Zusammenarbeit mit dem Verein „Pfiffikus“ (Betreuung/ASB) • Nutzung der Waldschule • Einbeziehen bei schulischen Veranstaltungen (z.B. Projektwoche,...) • Nutzung von Sportanlagen • Information an die Eltern und Kinder über Vereine 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehen von Trainerinnen/Trainern im Rahmen von AGs im Hinblick auf die Ganztagschule • Einbeziehen von Trainerinnen/Trainern im Rahmen des Regelunterrichts
<p>Kirchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pfarrer/Gemeindereferentin als Lehrkräfte • persönliche Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • a) mit schulischem Bezug • b) Sonstige • Mitwirkung an Schülergottesdiensten 	
<p>Parteien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche Schulleitung <-> Parteien über schulische Themen • Stellungnahme zu speziellen Anfragen • ideelle Unterstützung bei schulischen Vorhaben 	

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Gemeindevorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Schulleitung und Schulelternbeirat • schriftliche Informationen • Spenden für Schulfeste • Ferienspiele • Zuschuss für Klassenfahrten 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung schulischer Anliegen durch den Gemeindevorstand (bei Bedarf)
Kinder- und Jugendförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Einladungen zu besonderen Veranstaltungen im Kinder- und Jugendzentrum (z.B. Kinderkino,...) 	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Veranstaltungen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsweitergabe • Info-Entnahme für Klassen und Kollegium • Homepage 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerzeitung (z.B. zweimal jährlich) • Medienbeauftragte(r)
Jugendamt, Sozialamt (Landkreis Da-Di)	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche Lehrer, Schulleitung,... über Schüler • Antragsvermittlung bei finanziellem Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> • noch kurzfristigere Kontaktaufnahme zwischen Lehrern und Ämtern • Schulsozialarbeit (personelle Unterstützung)

3.5 Handlungsbereich: Kollegium

3.5.1 Leitziel

Innerhalb des Kollegiums pflegen wir einen kooperativen Austausch. Wir informieren uns gegenseitig, unterstützen uns und arbeiten auch bei unterschiedlichen Standpunkten kollegial, konstruktiv und vertrauensvoll zusammen. Um unsere Lehr- und Methodenkompetenzen zu erweitern, nehmen wir nach Maßgabe des schuleigenen Fortbildungsplans regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teil. Wir tragen erheblich durch die Erstellung, Fortschreibung und Umsetzung der verschiedenen Konzepte und unseres Schulprogramms zur Schulentwicklung bei. Gemeinsame außerunterrichtliche Aktivitäten stärken den kollegialen Umgang.

3.5.2 Übersicht:

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche • informelle Gespräche • Unterstützung von SL bei außerordentlichen schulischen Vorhaben bzw. besonderen Belangen • gemeinsame Sitzungen von Personalrat und Schulleitung • gegenseitige Hospitationen 	

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
Kooperationsformen	<ul style="list-style-type: none"> • jahrgangsstufeninterne Kooperation • fachbezogene Kooperation (Englisch, Religion) • gemeinsame Arbeit in Steuer- und Arbeitsgruppen (z.B. Förderkonzept, musikalische Grundschule) 	<ul style="list-style-type: none"> • weitere fachbezogene Kooperation • Teamkompetenz aufbauen
Steuerungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • § 87 Hessisches Schulgesetz • Konferenzordnung • Bildungsstandards/Hessisches Kerncurriculum • Schulcurricula (Englisch, Mathematik, Musik, Religion, Ethik 1/2) • Bildungs- und Erziehungsplan • Fortbildungsportfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulcurriculum (Deutsch 2018 abgeschlossen)
Kompetenzerweiterung	<ul style="list-style-type: none"> • Referate/Berichte nach Fortbildungen • Fortbildungen • schulinterne Lehrerfortbildungen • pädagogische Tage • pädagogische Konferenzen • Lehrerbücherei • Besuch von Schulmessen, Ausstellungen, ... • Hospitation in anderen Schulen und Kindertagesstätten 	<ul style="list-style-type: none"> • gegenseitige Hospitation mit Kollegen weiterführender Schulen • Auf dem Weg zur „guten gesunden Schule“ erwirbt die Friedensschule bis Juli 2018 das Teilzertifikat „Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern“.
Besondere Aktivitäten anbieten	<ul style="list-style-type: none"> • Kollegiumsfeste • Kollegiumsausflüge • Kollegiumstheater 	

Bereich	Derzeitiger Stand	Mögliche Entwicklungsziele
<p style="text-align: center;">Besondere Aufgabenfelder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • pädagogischer Bereich: LRS, Dyskalkulie, Deutsch als Zweitsprache, Übergang KiTa-Grundschule, Übergang Klasse 4/5 • schulorganisatorischer Bereich: Informationstechnik, Fachbereichsleitungen, Lehrerbücherei, Materialverwaltung • Bereich Schulentwicklung: Arbeitsgruppen zu Förderkonzepten, zum Schulprogramm, zur Ganztagschulentwicklung, zum Konzept „Musikalische Grundschule“, zur Schulhofgestaltung, zur Entwicklung der Schulcurricula (Deutsch) 	

4. Schulprogramm – Aktionsplan 2016/17 – 2017/18 (Gesamtkonferenz am 11.Mai 2016)

Qualitätsbereich HRS	Kriterium HRS	Bereich Schulpro- gramm	Lfd. Nr.	Entwicklungsvorhaben	Verantwort-lich	Mit wem? Intern/ extern	Zeitpunkt Evaluation
QB1 Voraussetzung und Bedingungen							
QB2 Ziele und Strategien der Qualitätsentwick- lung	II.1.3	Kinder: Unterricht	1	Erstellung und Umsetzung des Aktionsplans „Zertifizierte Musikalische Grundschule“	Joest	Kollegium	jährlich/Sept.
QB3 Führung und Management	III.2.2						
QB4 Professionalität	IV.1.1	Kollegium: Kompetenzer- weiterung	2	Fortbildungsplan aktualisieren	Gutandin/Pachale		jährlich/Mai
QB4 Professionalität	IV.1	Kollegium	3	Teilzertifikat „Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern“	Pucknat	Rohner, Hesse, Hemel	Juli 2018
QB5 Schulkultur	V.1.3	Kinder: Erziehung					
	V.2.1	Kinder: Betreuung; Besondere Aktivitäten	4	Neugestaltung des Schulerweiterungsbaus	Jelinek	Pucknat	Herbst 2016

QB5 Schulkultur				Neugestaltung des Schulhofes	Pucknat	Schulhof-AG	Juni 2018
	V.2.5 und V.2.6	Kinder: Betreuung; Besondere Aktivitäten					
	V.2.3	Eltern: Informations- wege	5	Internetbasierte Beteiligungsverfahren von Eltern (Umfragen vor wichtigen Entscheidungen/zur Evaluation)	Pucknat	bedarfsab- hängig	NN
	V.2.3	Eltern: Beteiligung/Mit- hilfe...	6	Fragebogen zu Beteiligungsmöglichkeiten von Eltern an schul. Prozessen auswerten	Klassenleitung (1. Klassen)	Kollegium	jährlich
QB6 Lehren und Lernen	VI.1.1 und VI.1.2	Kinder: Unterricht	7	Implementierung der Hess. Kerncurricula: Erstellung eines Schulcurriculums für Deutsch	Jelinek/Graf	Jahrgangsteams	Juli 2018
QB7 Ergebnisse und Wirkungen							

 = bereits erledigt

5. Evaluationsplanung - Aktionsplan 2016/17 - 2017/18

Lfd. Nr.	Entwicklungsvorhaben	Qualitätskriterium	Indikatoren	Methoden/Instrumente
1	Umsetzung des Aktionsplans „Zertifizierte Musikalische Grundschule“	Der Aktionsplan wird in seinen Teilbereichen umgesetzt.	Die Friedensschule wird erneut zertifiziert.	Internetumfrage Schriftliche Verfahren
2	Fortbildungsplan aktualisieren	Der Fortbildungsplan bezieht sich auf aktuelle Entwicklungsvorhaben.	Der Fortbildungsplan wird von der Gesamtkonferenz verabschiedet. Der Fortbildungsplan berücksichtigt die aktuellen Entwicklungsvorhaben 1 und 6.	Aufbereitung vorhandener schulischer Daten
3	Teilzertifikat „Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern“	Eine Selbstbewertung wird nach den Vorgaben der GQ-Kriterien durchgeführt.	Das Zertifikat wurde erteilt.	Dokumentenerstellung
4	Neugestaltung des Schulhofs	Der Schulhof wird im Rahmen eines Gesamtkonzepts	Die Umsetzung entspricht der Planung.	Beobachtung

		erneuert.		
5	Internetbasierte Beteiligungsverfahren von Eltern (Umfragen vor wichtigen Entscheidungen/zur Evaluation)	Eltern werden aktiv und umfassend (Internetangebot) in Entscheidungen einbezogen.	Zur Evaluation oder vor Entscheidungen, die für das Schulleben bedeutsam sind, werden alle Eltern per Internet bzw. schriftlich befragt.	Lizenz: Easyeva Alternativ: Fragebogen
6	Fragebogen zu Beteiligungsmöglichkeiten von Eltern an schul. Prozessen auswerten	Von den Eltern liegt eine ausgewertete Rückmeldung über mögliche Teilnahmen an schulischen Prozessen vor.	Jede Klasse verfügt über eine eigene Liste. Im Sekretariat werden zusätzlich klassenübergreifende Einsatzmöglichkeiten aufgelistet. Die Listen werden jährlich im September aktualisiert.	Fragebogen
7	Implementierung der Hess. Kerncurricula: Erstellung eines Schulcurriculums für Deutsch	Für das Fach Deutsch liegt ein verbindliches Schulcurriculum vor.	Das SC Deutsch liegt schriftlich vor. Der Unterricht berücksichtigt durchgängig die Vorgaben des SC Deutsch.	Dokumentenanalyse

6. Impressum

Die vorliegende Fassung des Schulprogramms erhielt die Zustimmung

- von der Gesamtkonferenz der Lehrkräfte am 05.10.2016
- vom Schulelternbeirat am 18.01.2017
- von der Schulkonferenz am 18.01.2017

verantwortlich: Axel Pucknat, Schulleiter